Staatlich geförderte Musikschule

freie musikschule rodgau e.V.

Mitglied im:

Verband deutscher Musikschulen

25 Jahre fit mit Musik

09

JAHRESBERICHT

IMPRESSUM

Freie
Musikschule
Rodgau e.V.

Geschäftsstelle:
63110 Rodgau
Ober-Rodener Straße 47

Fon 0 61 06 - 1 34 51
Fax 0 61 06 - 64 70 14
www.musikschule-rodgau.de
E-Mail: buero@musikschule-rodgau.de

© Freie Musikschule Rodgau e.V. 2010
Redaktion: Uli Kratz, Andreas Metzker

INHALT

Vorwort 4

Vorstand, Verwaltung und Lehrkräfte 6

Statistiken 8
Haushalt 2009 9
Entwicklung der Schülerzahlen und Fachbelegung 10

Das Jubiläumsjahr 2009 12
Veranstaltungskalender 2009 13
„Musik - Glückssache“ - 26.06.2009 14
„Musik und Bildung öffnen Welten“ - 30.10.2009 16
„Musikfreizeit Burg Breuburg“ - Musik, Theater und viel Spaß 20
„Rockwerkstatt“ - das Original! 22

Öffentlichkeitsarbeit - Der Weg zur Musikschule 24
Webseite 25
1,2,3 - alle sind dabei! 26
Angebote im Elementarbereich 26
Angebote im Instrumentalbereich 26
Angebote für Erwachsene 27
Background - die Musikschulzeitung 27

VORWORT

Musikalische Bildung, Innovation, Vernetzung - das Jubiläumsjahr 2009

Liebe Musikfreunde,
wer hätte vor 25 Jahren gedacht, dass die Freie Musikschule Rodgau (FMR) einmal zu einer der größten Bildungseinrichtungen der Stadt Rodgau avanciert. Heute nehmen wöchentlich knapp 1.000 Schülerinnen und Schüler an den vielfältigen Angeboten und Kursen teil - vom Elementarbereich über den Instrumentalunterricht bis hin zu den zahlreichen Ensemblefächern. Zusätzlich bereichert die FMR mit jährlich rund 25 Veranstaltungen das kulturelle Leben der Stadt Rodgau. Es war also eine vorausschauende Entscheidung von Isabella Brauns und Jutta Berg nach ihrer Referendarszeit an der Gartenstadtschule gemeinsam mit engagierten Menschen im Jahr 1984 die Freie Musikschule zu gründen. Das Konzept einer ganzheitlichen Musikpädagogik wurde Jahr für Jahr weiter entwickelt und innovative Projekte wie z.B. die Rockwerkstatt und Musikfreizeiten sind mittlerweile fest im Unterrichtskanon etabliert. Nach 25 Jahren ist die FMR an einem Punkt angekommen, wo wir in der Lage sind – auch Dank der Unterstützung durch die Stadt Rodgau, den Kreis Offenbach und das Land Hessen – eine Art „Rundumversorgung“ in allen Bereichen der musikalischen Ausbildung in Rodgau anbieten zu können.

In diesem Anliegen wurde die FMR im Jubiläumsjahr auch von hochrangiger politischer Seite unterstützt. Zum Musikschulkongress des Verbandes deutscher Musikschulen hob Ursula von der Leyen, damals Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, hervor, es sei unbestritten, dass die musikalische Bildung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von intellektuellen, aber auch sozialen Eigenschaften leistet, über deren Fehlen heute so oft geklagt wird: Initiative, Kreativität, Durchhaltevermögen, Phantasie, Disziplin und rücksichtsvolles Miteinander in der Gemeinschaft. Aus Erkenntnissen der Hirnforschung ist darüber hinaus bekannt, wie sich aktives Musizieren auf die Entwicklung des Menschen begünstigend auswirkt: „Wer ein Instrument erlernt, verbringt tausende von Stunden mit immer wieder den gleichen oder ähnlichen Bewegungsabläufen und hat entsprechende klangliche Wahrnehmungen, so dass sich die Effekte des Lernens auf das Gehirn kaum irgendwo besser studieren lassen als im Bereich der Musik“, betonte Prof. Manfred Spitzer bei seinem Vortrag zum Thema „Musik – Glückssache“ am 26.6.2009 im voll besetzten Bürgerhaus Nieder-Roden.

Im Jahr 2009 haben wir vor allem den Blick nach vorne gerichtet und uns aktuellen musikschulrelevanten Themen zugewandt Hierzu zählten gleichermaßen die Optimierung der Kommunikation, die Entwicklung von zielgruppenorientierten Unterrichts- sowie Veranstaltungsformen und eine stärkere Vernetzung unter den Bildungsinstitutionen Rodgaus. Neben einem neuen Logo und neuem Design für das Jahresprogramm informiert bereits seit dem Jahr 2002 eine eigene Musikschulzeitung mit dem Titel „Background“ regelmäßig über das Musikschulleben. Auch die Idee, aus einem traditionellen „Schülervorspiel“ ein richtiges Event mit ansprechendem Motto zu machen, erfreut sich großer Beliebtheit. So entstanden neue Veranstaltungstypen wie z.B. „Tasten im Kasten“, „Schlag auf Schlag“ oder „Lehrer im Frack“. Diese Entwicklung wird sowohl von Seiten der Schüler und Lehrer wie vom Publikum gewürdigt. Die Identifikation der Lehrkräfte mit „ihrer“ Musikschule ist eine wichtige Grundlage für Engagement und hohe Unterrichtsqualität. In dieser Hinsicht setzten wir in unserem Jubiläumsjahr einen besonderen Akzent auf interne Fortbildungen für unsere Lehrkräfte wie z.B. „Methodische Ansätze zum Übergang vom Elementarbereich zum Instrumentalbereich“ und das „Lösen von Lernblockaden bei Schülern“.

Auch auf dem Gebiet der Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen und Vereinen sind in den vergangenen Jahren große Erfolge zu verzeichnen. Die Zahl der Kooperationspartner ist von 6 auf 15 und die Schülerzahl dieser Angebotsformen wie Streicherklasse und Ensembles von 105 im Jahr 2004 auf 283 im Jahr 2009 gestiegen. Zur Idee einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit gibt es unter den beteiligten Institutionen in Rodgau eine breite Übereinstimmung. Besonders erfreut sind wir darüber, dass wir die Aktivitäten im „Haus der Musik" im Stadtteil Nieder Roden mit der Anmietung weiterer Räumlichkeiten ausbauen konnten.

Dennoch müssen wir uns auch neuen Herausforderungen stellen. Aufgrund des demographischen Wandels ist es wichtig neue Zielgruppen zu generieren und das „Rodgauer Musikschulmodell" (s. Abb. 1) mit neuen Bildungspartnerschaften weiter zu entwickeln. Im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltung am 30.10.2009 wurden wir hierbei mit Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis von prominenten Vertreterinnen und Vertretern wie Prof. Max Fuchs (Präsident des Deutschen Kulturrats), Prof. Maria Spychiger (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main), Matthias Pannes (Geschäftsführer des Verbandes deutscher Musikschulen) und Hans-Joachim Ries (Geschäftsführer des Landesverbandes der Musikschulen in Hessen) tatkräftig unterstützt.

Das Jubiläumsjahr 2009 war für viele Beteiligte eine große Herausforderung – sowohl inhaltlich als auch organisatorisch. Den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Schulleitung, Verwaltung, Lehrerkollegium und Vorstand gebührt an dieser Stelle ein besonderer Dank. Um mit den Worten von Manfred Spitzer zu enden: „Wenn die Freie Musikschule nicht schon vor 25 Jahren gegründet worden wäre, müsste man dies aus Sicht der Hirnforschung ganz schnell tun." Gut, dass wir sie bereits haben…

Uli Kratz
(1. Vorsitzender)

Der Weg durch die Musikschule

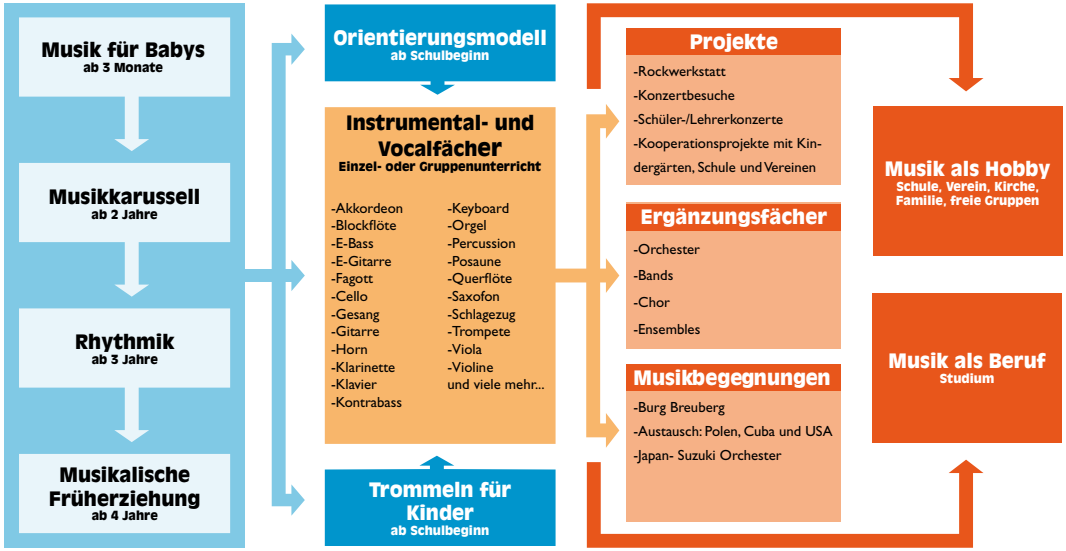


Abb. 1. - Das Rodgauer Musikschulmodell

Vorstand und Verwaltung

Vorstand

Uli Kratz
1. Vorsitzender

Karin Hansel
stellv. Vorsitzende

Gabriel Popa
Schatzmeister

Andreas Metzker
Schriftführer

Ute Wassong
Beisitzerin

Schulleitung

Piotr Konczewski
Schulleiter

Leitung der Fachbereiche

Klaus Schrön
Tasteninstr./
Rock/Pop

Joachim Grote
Streichinstrumente

Volker Kratz
Zupfinstrumente

Elisabeth Schöner
Elementarbereich

Katharina Weltzien
Klassik

Verwaltung

Emilia Vetter

Ulrike Süßenberger

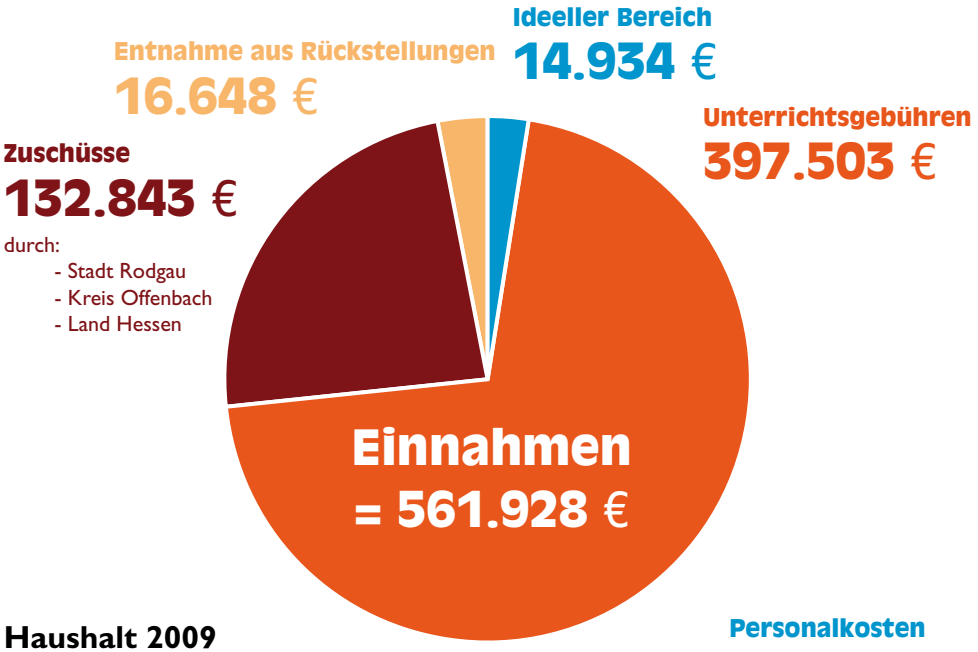
Lehrkräfte

Name	Unterichtsfächer
Martha Alof	Blockflöte
Harald Amon	Keyboard, Klavier
Kerstin Assmann-Schulz	Klarinette
Harald Bassing	Keyboard, Klavier
Csongor Berz	E-Orgel, Keyboard, Klavier
Johannes Busch	Trompete, Posaune
Sabine Bussalb	Gesang
Thea Ewald	Blockflöte
Susan Ferrers	Violine
Hendrik Fricke	E-Gitarre, Gitarre
Meike Garden	Gesang
Joachim Grote	Violine
Sandra Grundel	Schlagzeug, Trommeln
Rudi Hagenau	Schlagzeug
Eva-Marcella Hagenauer	Gitarre, Musikalische Früherziehung
Petra Hartmann	Saxophon, Klarinette
Elke Höf	Blockflöte
Michael Hoffmann	Schlagzeug
Valentin Huber	Saxophon
Claudia Jäger	E-Baß, Keyboard, Klavier, Band
Maria Joseph	Viola, Violine
Matthias Kiel	Klarinette, Querflöte, Saxophon
Rudi Klemisch	Gitarre
Ramona Kohnert	Musikalische Früherziehung
Piotr Konczewski	Schlagzeug
Volker Kratz	Gitarre, E-Gitarre
Jan Masuhr	Gitarre
Ralf Moufang	Schlagzeug, Perkussionsensemble

Name	Unterichtsfächer
Maja Naunovic	Klavier, Keyboard
Klaus Noll	E-Baß
Karen Schäfer	Saxophon, Klarinette, Querflöte
Steffen Petry	Querflöte
Ute Plegge	Klavier
Massimo Ricci	Akkordeon
Sulfia Röhlig	Klavier, Keyboard
Benedict Schmidt	Trompete, Euphonium, Tuba, Posaune
Elisabeth Schöner	Musikkarussell, Rhythmik, Musikalische Früherziehung
Sebastian Schönhals	E-Gitarre, Rock Band
Christina Straub	Gitarre, Querflöte
Anja Schrod	Klarinette
Klaus Schrön	Keyboard, Klavier, Band
Jürgen Sörup	Klavier, Keyboard
Guido Spitz	Fagott
Gisela Steinhauer	Blockflöte
Christel Veciana	Klavier
Brigitte Volkert	Keyboard, Klavier
Norbert Vuin	E-Gitarre
Katharina Weltzien	Gesang
Barbara Weltzien	Querflöte, Saxophon
Bettina Winter	Musik für Babys, Musikalische Früherziehung, Rhythmik
Peter Wohlfahrt	Keyboard, Klavier
Diana Zawada	Musikalische Früherziehung, Rhythmik
Jürgen Zick	Cello

Statistiken

Haushalt 2009



Haushalt 2009

Das Haushaltsjahr 2009 schließt mit einem Ergebnis von 561.928€ ab. Die Finanzierung der Musikschule erfolgt - wie der Grafik zu entnehmen ist - zu 70% aus Unterrichtsgebühren, zu 24% aus öffentlichen Zuschüssen der Stadt Rodgau (90.000€), dem Land Hessen (33.704€) und dem Kreis Offenbach (9.139€) sowie 6% Sonstige. Die Förderung des Landes Hessen setzt sich zusammen aus einer Regelförderung, gemessen an den Schülerzahlen, in Höhe von 21.153€ und einer Sonderförderung zur Durchführung des Projekts „JeKi“ - Jedem Kind ein Instrument - in Höhe von 12.551€. In dem Zuschussbetrag des Kreises Offenbach sind buchungsbedingt die Jahre 2008 und 2009 enthalten. Über Mitgliedsbeiträge und Spenden konnten dem Haushalt im Jubiläumsjahr der Betrag von 14.934€ zugeführt werden. Für Renovierungen im „Haus der Musik“ und Repräsentationsmaßnahmen wurden zweckgebundene Rückstellungen in Höhe von 16.648€ aufgelöst. Auf der Ausgabenseite wird deutlich, dass der größte Teil dem Unterrichtsbetrieb zu Gute kommt (85%). Die Sachkosten lagen im Jubiläumsjahr aufgrund der Großveranstaltungen etwas höher als in den vergangenen Jahren (15%).

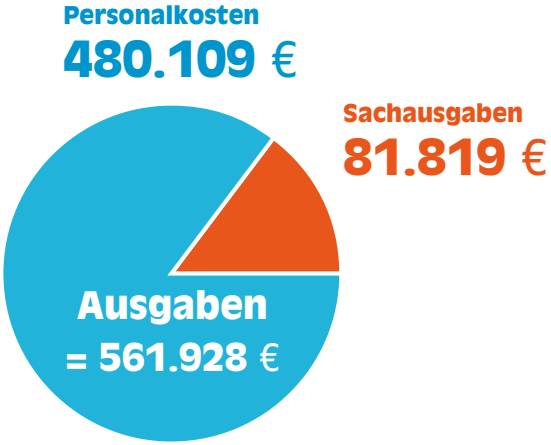


Abb. 2. - Finanzierung der FMR

Gesamtschülerzahlen 1999-2009

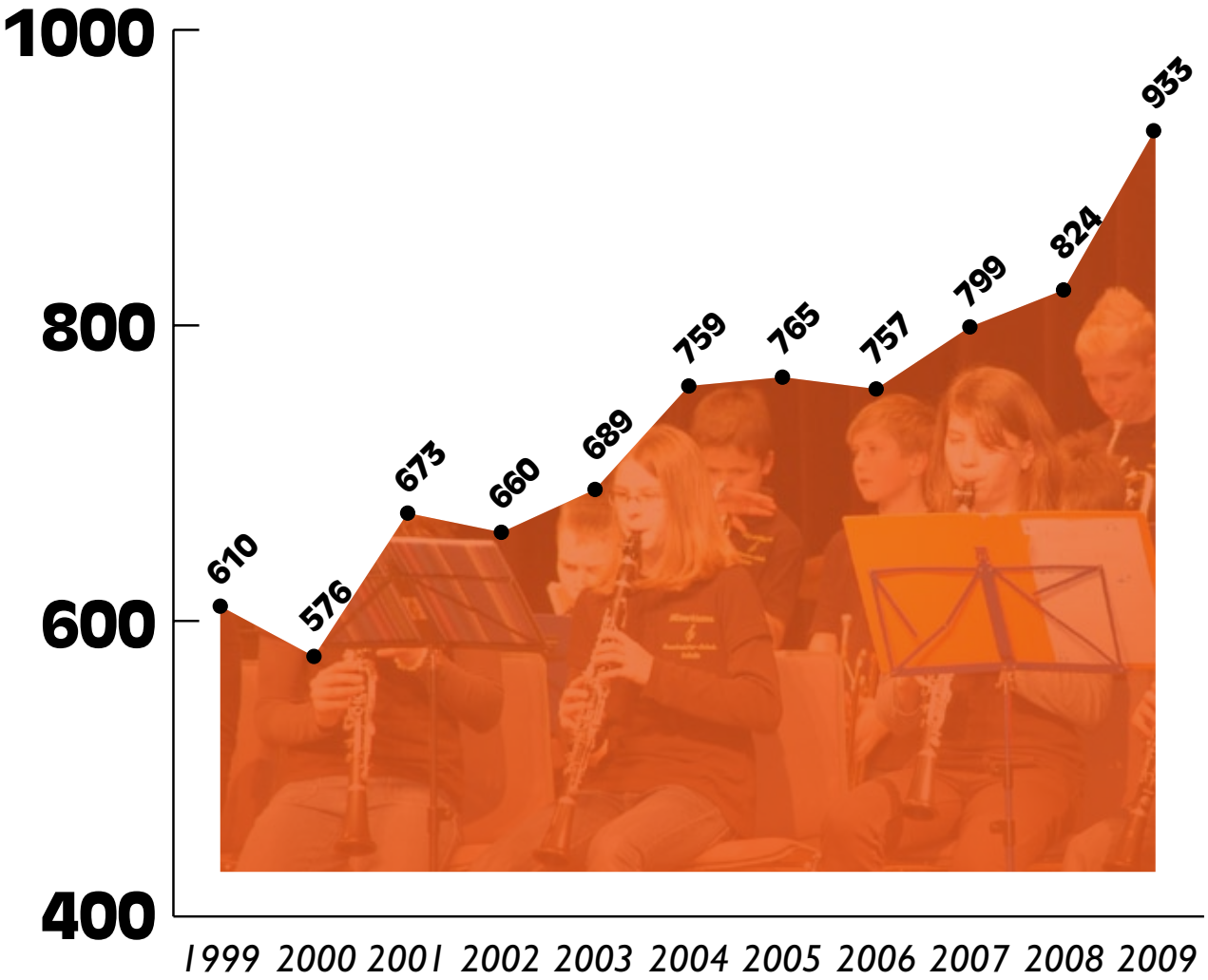


Abb. 3 - Entwicklung der Schülerzahlen von 1999 bis 2009

Fachbelegung 2009

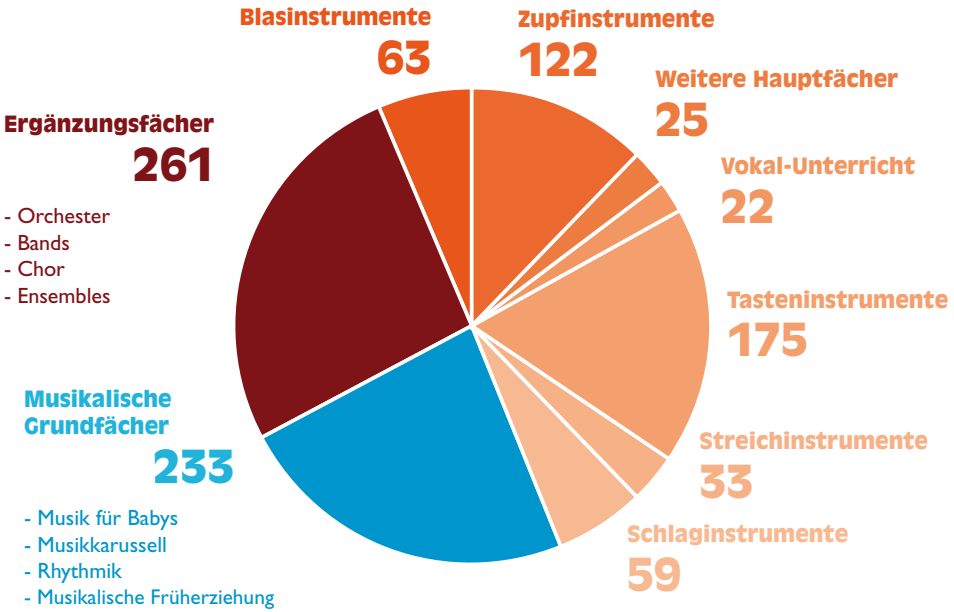


Abb. 4 - Aufteilung der Schüler auf die Fachbereiche 2009

Entwicklung der Schülerzahlen

Tendenz steigend!

933 Schülerinnen und Schüler waren zum 31.12.2009 an der FMR angemeldet. Eine beachtliche Zahl, vor allem, wenn man bedenkt, dass gerade in den vergangenen Jahren ein deutlicher Zuwachs von ca. 200 zu verzeichnen ist. Ausschlaggebend hierfür sind u.a. neu entwickelte Kooperationsformen mit Schulen wie z.B. das Jeki-Modell, in dem für einen begrenzten Zeitraum jeder Schülerin und jedem Schüler im Klassenverband einer Grundschule ein Instrument gestellt wird sowie neu eingerichtete Streicher- und Bläserklassen an allgemein bildenden Schulen.

An der erfreulich hohen Zahl der Fachbelegung in den Ergänzungsfächern lässt sich ein wichtiger qualitativer Anspruch an die Unterrichtstätigkeit ableiten, denn neben der musikalischen Förderung im Instrumentalbereich motivieren wir unsere Schüler zum Zusammenspiel im Ensemble oder einer Band. Dass dies sehr gut angenommen, wird können Sie live bei unseren Musikschulveranstaltungen erleben. Besonders erfreut sind wir auch über die Tatsache, dass der Anteil von Mädchen und Jungen schon seit Jahren ausgewogen bei ca. 50/50 liegt.

Das Jubiläumsjahr 2009

So. 18.01.2009
Bürgerhaus Nieder-Roden
Römerstraße 15
11:00 Uhr
Eintritt: 10,- / 8,- EUR
Lokanta – Das türkische Restaurant – www.restaurant-lokanta.de

So. 08.02.2009
Gemeinschaftsprojekte der FMR
Bürgerhaus Nieder-Roden
Römerstraße 15
17:00 Uhr
Hamburg Mannheimer – Kurt Grimm

So. 15.03.2009
Evang. Gemeindehaus Nieder-Roden
Puiseauxplatz
17:00 Uhr
Reisebüro Keller – Rodgau Passage

So. 29.03.2009
Bürgerhaus Dudenhofen
Georg-August-Zinn-Str. 1
15:00 Uhr
Triangel-Arkaden
Ludwigstraße 2-6
Hintergasse 34
Eisenbahnstraße 1-5

Jügesheim, Steti…
21:00 Uhr
Eintritt: 10,- / 8,- EUR
amgrafik – Agentur für Werbung, Service, Medien

So. 03.05.2009
Bürgerhaus Nieder-Roden
Römerstraße 15
11:00 Uhr
Jügesheimer Bücherstube

So. 07.06.2009
Evang. Gemeindehaus Nieder-Roden
Puiseauxplatz
15:00 Uhr
Sattler Elektrotechnik – 0177 - 249 38 64 / 06106 - 64 46 42

Sa. 20.06.2009
Heinrich-Böll-Schule Nieder-Roden
Wiesbadener Straße 65
10:00 Uhr
Gebühr: 35,- EUR
La Dolce Vita da Angelo – Trattoria et Gelateria – Ludwigstr. 54 • 06106/61539

Fr. 26.06.2009
Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer
In Kooperation mit der Gartenstadtschule
Bürgerhaus Nieder-Roden, Römerstraße 15
20:00 Uhr
Eintritt: 10,- / 8,- EUR

Sa. 04.07.2009
Haus der Musik
Nieder-Roden
Ober-Rodener Straße 47
10:00 Uhr
Jassmann Fliesen Design – Meisterbetrieb der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger – 63 110 Rodgau • ☎ 06106/707442

So. 05.07.2009
Haus der Musik
Nieder-Roden
Ober-Rodener Straße 47
:00 – 18:00

Sa. 12.09.2009
Bürgerhaus Weiskirchen
Römerstraße 27
14:00 Uhr
: 20,- EUR
Sport Berger

Sa. 19.09.2009
Georg-Büchner-Schule, Jügesheim
Operation mit dem Maximal
Ring 32
Uhr
: 12,- / 10,- EUR
Kosmetikstudio «apart»

So. 04.10.2009
Haus Nieder-Roden
Straße 15
Uhr
10,- / 8,- EUR
Sattler Hairstyling – hairscharfe trends – Rodgaupassage, Ludwigstraße 2-4 • 63110 Rodgau, Jügesheim – Tel. 06106-18272 • Fax 06106-644708 • www.sattler-hairstyling.de

Fr. 30.10.2009
Veranstaltung u.a. mit
Max Fuchs (Akademie Remscheid)
Thias Pannes (VDM)
Georg-Büchner-Schule, Jügesheim
32, 20:00 Uhr

So. 08.11.2009
Stettinerstraße 17
/ 3,- EUR
bioladen Haller

So. 29.11.2009
Stettinerstraße 17
3,- EUR
More Woman – Mode für starke Frauen – Ludwigstrasse 76 – Fon 0177 - 879 52 94

So. 13.12.2009
Georg-Büchner-Schule Jügesheim
Piano Fröhlich – Klavierfachgeschäft

Veranstaltungskalender 2009

Vorhandene Potenziale nutzen - gemeinsam neue Ideen entwickeln

Ein neues Konzept für die jährlichen Musikschulveranstaltungen hat sich etabliert. Hierfür wurden vor allem die Schülerkonzerte in den vergangenen Jahren neu gestaltet und jeweils unter ein Motto gestellt, das der Moderation als „roter Faden“ dient. Neue ansprechende Slogans sowie große Themen und kleine Zwischentöne finden darüber ihren Weg zum Publikum. In der Wahrnehmung für die Schüler und Eltern sind sowohl das festliche Kinderkonzert mit ca. 800 Besuchern und über 100 Mitwirkenden von großer Bedeutung als auch ein Schülervorspiel in kleinerem Rahmen bei Kerzenschein und einladender Umrahmung. Daneben ergänzen interne Klassenvorspiele den Kanon unserer Veranstaltungen.

Eine weitere Entwicklung hat im Bereich der Lehrerkonzerte stattgefunden - sowohl im Pop- als auch im Klassikbereich. Als besonderer musikalischer Anreiz und Identität stiftende Maßnahme für die Musikschule hat sich das gemeinsame Musizieren unter den Lehrkräften sehr bewährt und in den vergangenen Jahren deutlich an künstlerischem Profil gewonnen.

Mit diesem breiten Spektrum an Konzerten, Workshops und Veranstaltungen ist die FMR zu einem wichtigen Kulturträger Rodgaus avanciert, was sich sowohl in den Presseberichten wie auch den gestiegenen Zuschauerzahlen – im Jahr 2009 über 4.000 – widerspiegelt. Das Jahresprogramm 2009 ist somit nicht nur das Ergebnis eines von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestalteter Prozess, sondern weist mit seiner Vielfalt und Kreativität auch auf einen wesentlichen Leitgedanken der FMR hin: Vorhandene Potenziale nutzen und gemeinsam neue Ideen entwickeln.

Musik - Glückssache

Musik – Glückssache

Vortrag von Manfred Spitzer 26.6.2009, Bürgerhaus Nieder-Roden

Unter dem Begriffspaar „Musik – Glückssache“ versteckt sich vieles, was Kinder, Jugendliche und Erwachsene bewegt. Wir alle – und die meisten von uns, ohne viel darüber nachzudenken – gehen ständig und sogar bereits vor unserer Geburt mit Musik um. Wer könnte wissenschaftliche Erkenntnisse, ob und warum Musik glücklich macht besser vermitteln, als der weltbekannte Hirnforscher, Buchautor und begeisterte Hobbymusiker Prof. Manfred Spitzer.

Auf einen Termin für einen Vortrag musste sich der Vorstand bereits im Frühjahr 2008 verständigen, da Spitzer sich vor Anfragen kaum retten kann. Mit Recht. Im ausverkauften Bürgerhaus Nieder-Roden erfuhren Eltern, Fachpublikum und Vertreter aus Politik auf ansprechende und humorvolle Art, wie der Mensch lernt und warum Musik für sein Wohlbefinden und als Kultursparte unentbehrlich ist. Unter Zuhilfenahme zahlreicher Illustrationen veranschaulichte Spitzer in seinem fast zweistündigen Vortrag die Komplexität des Hörens im Kontext unserer Evolution. Musik schaltet das Glückszentrum ein und das Angstzentrum aus, das Erlernen eines Musikinstruments übt das Lernen und lehrt das Üben, schafft darüber hinaus Selbstvertrauen, so seine zentralen Thesen. Unter Bezugnahme auf aktuelle Forschungsergebnisse wies er darauf hin, dass neue menschengerechte und effektive Methoden des Lernens und Vermittelns anzuwenden sind, um den Grundstein für selbst bestimmtes Denken und Handeln zu legen. Spitzer schloss seinen Vortrag mit einem eindringlichen Appell an alle Politiker, die Streichung von Musikunterricht zugunsten anderer Fächer – wie z.B. EDV – zu unterlassen. „Mausklicks, Hard- und Software ändern sich innerhalb eines Jahres, wohingegen beim Erlernen eines Musikinstrumentes Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben werden, die den Schüler ein Leben lang begleiten“.

Den praktischen Beweis erhielt das Auditorium durch musikalische Darbietungen aus dem Elementarbereich (Elisabeth Schöner), einem Gesangsbeitrag von Malin Merget sowie dem Lehrerquartett der FMR mit Susan Ferres (Vl), Martha Alof (Fl), Ute Plegge(Vcl) und Mikiko Kaneko (p). Die Durchführung der Veranstaltung erfolgte in Kooperation mit der Gartenschule Nieder-Roden, der ersten Unterrichtsstätte der FMR im Jahr 1984.

Jubiläumsveranstaltung
- 25 Jahre Freie Musikschule Rodgau

Musik und Bildung öffnen Welten

Die Betrachtung der musikpädagogischen Arbeit der FMR sowohl aus unterschiedlichen Blickwinkeln als auch im Kontext der gesamtdeutschen Bildungsdebatte war das Anliegen der Jubiläumsveranstaltung am 30.10.2009 in der Aula der Georg-Büchner-Schule. Hierzu sorgten prominente Gäste für einen unterhaltsamen Mix aus Musik, Vortrag und Talkrunden. Nach einem Grußwort durch Bürgermeister Alois Schwab, eröffnete Prof. Dr. Max Fuchs, Präsident des Deutschen Kulturrats und Direktor der Akademie Remscheid die Veranstaltung mit einem Vortrag zum Thema „Musik und Bildung öffnen Welten". Er erläuterte, dass das künstlerische Schaffen ein elementares Ausdrucksbedürfnis des Menschen sei und dafür weltweit ein Menschenrecht an kultureller Teilhabe bestehe. In der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gebe es das Menschenrecht auf Bildung, das Menschenrecht auf kulturelle Teilhabe, das Menschenrecht auf ein Genießen der Künste und schließlich das Recht, vom eigenen künstlerischen Schaffen profitieren zu dürfen. Dafür sollte Kindern möglichst früh ein breites Fundament mitgegeben werden und dazu gehöre insbesondere die musikalische Bildung, wozu die Musikschulen im Gesamtgefüge der Bildungsinstitutionen einen wichtigen Beitrag leisten.

Musizieren als Menschenrecht

Freie Musikschule setzt auf Kooperationspartner

Offenbach Post, 02.11.2009

Prof. Dr. Max Fuchs
- Akademie Remscheid

Matthias Pannes
- Verband Deutscher Musikschulen

Bürgermeister Alois Schwab

Jubiläumsveranstaltung
- 25 Jahre Freie Musikschule Rodgau

In seinem Vortrag verwies Fuchs auf eine weitere politische Dimension des Themas, indem er feststellte, dass kulturelle Bildungsdefizite die Teilhabe in der Gesellschaft erheblich einschränken. Bezug nehmend auf Forschungsergebnisse des Soziologen Pierre Bourdieu, der zeigen konnte, wie stark ein bestimmter kultureller Konsum verbunden ist mit einem sozialen und politischen Status in der Gesellschaft, forderte Fuchs, vor allem mit Blick auf die Politik, kulturelle Bildung stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und sowohl auf Bundes, Landes und kommunaler Ebene finanziell abzusichern.

In den sich anschließenden Talkrunden stellten sich die Talkgäste den Themen aus der Praxis der Musikschularbeit wie z.B. die Optimierung der Rahmenbedingungen und das Erreichen von Synergieeffekten durch Bildungspartnerschaften. Mit anschaulichen musikalischen Beiträgen aus den zahlreicher Kooperationsprojekten mit Schulen, Vereinen und Kindertagesstätten wurde belegt, dass der eingeschlagene Weg in eine vernetzte Bildungslandschaft in Rodgau allen zu Gute kommt – den Schülerinnen und Schülern, den Kooperationspartnern und letztlich der Stadt Rodgau. Als symbolisches Signal wurde hierfür das neue Logo für das „Haus der Musik“ gemeinsam von Vertretern des Musikvereins Nieder-Roden und der Musikschule feierlich enthüllt.

HAUS DER MUSIK

Burg Breuberg

Musikfreizeit auf der Burg Breuburg – Musik, Theater und viel Spaß

„Ich hätte so gerne mal mehr Zeit mit meinen Schülern, in einer Unterrichtsstunde pro Woche kann man so wenig erarbeiten“. So wurde von zwei Kolleginnen vor 17 Jahren die Idee geboren, ein Wochenende intensiv mit Schülern Musik zu machen und schnell kam man auf die Jugendherberge Burg Breuberg als idealen Veranstaltungsort. Nah gelegen und auf musikalische Gäste eingestellt kann man dort ungestört Musik machen und eine alte Ritterburg ist eine spannende und inspirierende Umgebung. Auch die Freizeitgestaltung kommt dort nicht zu kurz. Das Highlight ist sicher das Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstchen. Die An- und Abreise wurde von den Eltern organisiert und am Ende stand immer ein kleines Abschlusskonzert der Teilnehmer, die stolz die Ergebnisse des Wochenendes präsentierten.

Zunächst waren es nur Flöten- und Klavierschüler, die mitfuhren, aber schnell wurde klar, dass sich die Musikfreizeit auch hervorragend für Ensembleproben eignet. Mit einer großen Gruppe Werke zu erarbeiten erfordert naturgemäß wesentlich mehr Zeit, als im normalen Schulalltag zur Verfügung steht. Das Musikschulorchester, das Gitarrenensemble und später auch Streicherklassen nahmen bald die Musikfreizeit als Möglichkeit wahr, Konzerte vorzubereiten und neue Stücke einzustudieren. So wuchs die Zahl der Teilnehmer im Laufe der Jahre stetig und musste schließlich auf 40 begrenzt werden, um noch überschaubar zu bleiben. Die Anzahl der Betreuer stieg auf sechs, davon zwei, die nur für Organisatorisches zuständig sind. Das erleichtert den Instrumentallehrern den Aufenthalt ungemein, da sie sich dann voll auf die Probearbeit konzentrieren konnten.

Im vergangenen Jahr wurde das Konzept der Musikfreizeit insofern verändert, als dass nicht mehr feste Ensembles und das Orchester im Vordergrund stehen, sondern alle Schüler die Möglichkeit haben, an diesem Wochenende teilzunehmen. Ein Musik- und Theaterworkshop ist das neue Konzept der Breuberg-Fahrt. Eine Theaterpädagogin wurde engagiert und die Kinder haben nun die Möglichkeit sowohl musikalisch als auch darstellerisch ein Thema zu bearbeiten, und am Ende des Wochenendes steht nach wie vor die Aufführung. Die Musikschul-Clowns hatten im letzten Jahr viele Abenteuer zu bestehen und erlebten Rätselhaftes auf der Burg.

Eine solche Begeisterung und Zusammenhalt bei den Kindern und eine so gelungene Darbietung wie im letzten Jahr wird wohl im Jahr 2010 nur schwer zu überbieten sein, wenn es dann auf der Burg heißt: „Ausgetickt?“

BEGEISTERTEN APPLAUS bekamen Teilnehmer der Musikfreizeit der Freien Musikschule Rodgau beim Abschlusskonzert im Bürgerhaus Weiskirchen für ihre Darbietungen. Die 33 Kinder zwischen sieben und 13 Jahren, die sich größtenteils untereinander nicht kannten, waren zusammen für ein Wochenende auf die Burg Breuberg gefahren, um miteinander Musik zu machen und erstmals auch Theater zu spielen. In vier Gruppen erarbeiteten sie ein buntes Programm, das durch Szenen der Theaterclowns verknüpft wurde. Natürlich kam die Freizeitgestaltung in Form einer spannenden Burgführung und des Spieleabends nicht zu kurz. Ob beim Becher-Rap, dem Titanic-Song, dem Gewitter-Hörspiel oder beim abschließenden Gamnibiren-Lied, die Kinder waren mit Feuereifer dabei und hatten großen Spaß. Foto: p

Offenbach Post, 25.09.2009

Rockwerkstatt

Das Original!

Geschichte der Rockwerkstatt der Freien Musikschule Rodgau

Im Jahr 1992 entwickelten Musikpädagogen der Freien Musikschule Rodgau ein Workshopkonzept aus der Jugendarbeit weiter, welches seither oft kopiert, aber in dieser Qualität selten erreicht wurde. Kindern und Jugendlichen sollte die Möglichkeit gegeben werden, sich auch ohne Vorkenntnisse in der ihnen vertrauten Musik auszudrücken und gleichzeitig das Erlebnis des gemeinsamen Musizierens zu teilen. Ein Team aus acht professionellen Rock- und PopmusikerInnen, mit zum Teil internationaler Band- und Konzerterfahrung ermöglicht hierfür 40 Kindern und Jugendlichen an einem einzigen Tag die Grundfertigkeiten an einem Instrument ihrer Wahl zu erlangen.
In den ersten Jahren war es kurioserweise noch notwendig, Mädchen ausdrücklich und besonders zu dem Workshop einzuladen, da Rock/Popmusik damals offensichtlich noch in erster Linie als „Jungensache" galt. Dies ist mittlerweile glücklicherweise nicht mehr notwendig, in den vergangenen Jahren überwog die Zahl der weiblichen Teilnehmer gar.
Der durchschlagende Erfolg der Rockwerkstatt und die Einsicht in die Wichtigkeit dem Musikgeschmack der Jugendlichen Rechnung zu tragen und diesen in die pädagogische Arbeit dauerhaft und nachhaltig einzubinden veranlasste die Freie Musikschule Rodgau, kurz nach ihrer Gründung, einen eigenen Fachbereich für Popularmusik einzurichten und im Jahr 1993 den Klavierpädagogen Klaus Schrön für dessen Leitung einzustellen.

Das Konzept wurde im Laufe der Jahre aufgrund neuer Erfahrungen im Kontext der Musikschularbeit ständig weiterentwickelt. So können die Interessenten schon im Vorfeld ihre Favoriten aus den vorgeschlagenen Titeln benennen und auf der Anmeldung direkt vermerken. Die Gesangsanlagen werden von einem professionellen Beschallungstechniker geliefert und aufgebaut, welcher auch beim abendlichen Konzert den Soundmix steuert.

Vorkenntnisse spielen hier eine untergeordnete Rolle, da später jeder seinen Fähigkeiten gemäß in einer der fünf neuen Bands einen Platz findet. Vormittags finden Instrumentalworkshops für Gesang, Tanz & Bewegung, Schlagzeug & Percussion, Bass, Gitarre und Keyboard statt. Hier erlernt man Grundlagen, bekommt Tipps und Tricks und kann in Ruhe die wesentlichen Teile der Songs probieren. Nach dem Mittagessen werden die fünf Bands zusammengestellt, um unter fachkundigem Coaching jeweils einen ihrer Wunschtitel zu erarbeiten. Gegen Abend fiebern dann alle Teilnehmer (incl. Team!) auf den großen Auftritt hin. Nachdem am Nachmittag jeder Band ein Proberaum mit kompletter Ausstattung zur Verfügung stand, geht es nun auf die richtige Bühne mit professioneller Tonanlage und Monitorsystem! Nach dieser Erfahrung kommen oft selbst die jüngeren Teilnehmer zu der Erkenntnis:
Rockstar wäre vielleicht ein Handwerk mit Zukunft!

Öffentlichkeitsarbeit- Der Weg zur Musikschule

Medien – Öffentlichkeitsarbeit

„Der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler“. Mit diesem alten Sprichwort lässt sich das Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit der FMR gut zusammenfassen, das aus einer Fülle von Informationsmedien besteht. Sowohl über eine Website, informative Broschüren, regelmäßige Pressemitteilungen, Newsletter, Veranstaltungen, die eigene Musikschulzeitung „Background“ wie auch das persönliche Beratungsgespräch informieren wir über die Angebote und Aktivitäten der FMR. Ziel ist es, möglichst viele Menschen jeden Alters die Welt der Musik näher zu bringen und ihnen einen individuellen Zugang zum Musikunterricht oder dem Zusammenspiel zu eröffnen. Lassen Sie sich inspirieren!

www.musikschule-rodgau.de

Mit dem Relaunch der Website der Freien Musikschule Rodgau erweitert die Musikschule ihre Reichweite auch im Netz. Klare Strukturen im klassischen FMR-Design erlauben dem Besucher der Webseite einen einfachen und schnellen Blick auf unser Angebot. Daneben erfährt man hier alles über Lehrer, Veranstaltungen und kann Bilder vergangener Events in einer Galerie bestaunen.

Um die Webseite auch für die Verwaltung der Musikschule transparent zu gestalten und die Arbeit mit dem Medium Internet einfach zu halten, wurde sie mit einem sogenannten „content management“-System ausgestattet. Dieses System erlaubt es der Musikschule, jederzeit und ohne größeren Aufwand neuen Inhalt auf der Seite zur Verfügung zu stellen. Damit liegt die Verwaltung der Seite komplett in der Hand der Musikschule und erlaubt eine größere Flexibilität in der Präsentation ihrer Arbeit.

1,2,3 - alle sind dabei!

Zielgruppenorientiert informieren die neuen Flyer über das breite Angebotsspektrum der FMR

Angebote im Elementarbereich

Musik bewegt jedes Kind, in jeder Alterstufe. Schon die Jüngsten hören mit großen Augen aufmerksam zu, summen, singen mit, drehen sich im Kreis; später spielen sie im Takt mit, auf improvisierten wie auf echten Instrumenten.

All das fördert nicht nur ihre Musikalität. Früher Umgang mit Musik stärkt die Persönlichkeit und das Selbstvertrauen, fördert Intelligenz, Konzentration und Gedächtnis, soziale und emotionale Intelligenz sowie das Hörvermögen. Deshalb bieten die speziell geschulten Pädagogen der Freien Musikschule Rodgau Kurse an, die zu den Bedürfnissen der Kinder in den unterschiedlichen Entwicklungsstufen passen.

Angebote im Instrumentalbereich

Musik ist etwas Wunderbares – und sie ist überall. Sie begleitet uns durch unser gesamtes Leben, verzaubert Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Musik bringt uns in Schwung – und jede Menge Spaß ins Leben. Dazu braucht es oft nur einen kleinen Kick. Diesen Anstoß zu geben ist unser Job: Das Team der Freien Musikschule Rodgau (FMR) begleitet den Einstieg in ein Leben voller Musik.

Ob das Üben an Gitarre, Schlagzeug oder Klavier, das Proben mit der ersten Band oder das Training der Stimme: All das wirkt sich positiv auf die Entwicklung eines Menschen aus – egal ob jung oder alt. Die Stärken und Chancen einer musikalischen Grundausbildung sind längst wissenschaftlich nachgewiesen.

Angebote für Erwachsene

Nicht nur bei Kindern und Jugendlichen wirkt sich Musikunterricht positiv auf die Persönlichkeitsbildung aus. Geduld und Ausdauer werden gefördert, ebenso Disziplin, Gedächtnis, Sensibilität und soziale Kompetenz – alles Dinge, von denen auch Erwachsene profitieren können.

Wer sich bei uns musikalisch weiterbildet, der lernt auf allen Ebenen dazu. Den Erwachsenen stehen in der Freien Musikschule Rodgau alle musikalischen Bereiche offen: Unterricht in den Fächern Schlagzeug und Percussion, Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, Streichinstrumente, Gitarre und Gesang – alles unter Anleitung unserer ausgebildeten und erfahrenen Musikpädagogen. Bei eventueller Unsicherheit über das zu wählende Instrument beraten wir Sie gerne.

Background - Die Musikschulzeitung der FMR

Das Printmedium erscheint halbjährlich mit Hintergrundinformationen und hilfreichen Tipps nicht nur aus der lokalen Welt der Musik.

freie musikschule rodgau e.V.